
Wir Vom Jahrgang 1956 Kindheit Und Jugend Jahrgan

Zeitwende

Mit neuer Autorität in Führung

Wir vom Jahrgang 1956 - Kindheit und Jugend

Die defekte Realität

Allgemeines Organ für Handel und Gewerbe und damit verwandte Gegenstände

Österreichische Blasmusik

Korbach gibt Gummi

Berlin Jahrgang 1929 - ein ganz normales Leben?

2022/2023

850 Jahre Hamminkeln

Quintessenz: Wofür es sich lohnt zu leben

Börsenblatt

Hochseefischer

Einstein

Die Kindheit

Wir vom Jahrgang 1956

Mit freundlichen Grüßen

Erst das Land

1956, The World in Revolt

Wir vom Jahrgang 1958

Mein Abendland

Pädophilie

Lichtmusik

Professionswissen über Unterstufenschüler in der DDR

Abhandlungen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Klasse

Vom annähernden Verstehen

Wir vom Jahrgang 1938

Erlebte Geschichte

Kamenz in Schlesien

Über das Wetter reden

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen

Wir vom Jahrgang 1955

Gezwisterliebe

North of Boston

Jugendkultur 1940 - 1985

Geschichte schreiben - Geschichte vermitteln

Anthropologia

Der Literat

Mit neuer Autorität in Führung

Gorsleben - Grunenberg

Wir Vom
Jahrgang 1956
Kindheit Und
Jugend
Jahrgang

Downloaded from
[hl uconnect . hlu . edu . vn](http://hl.uconnect.hlu.edu.vn)
by guest

KARSYN BAKER

Zeitwende neobooks

Autor*innen und Psychotherapeut*innen beschreiben, worin sie für sich den Sinn des Lebens gefunden haben. Die Autor*innen: Adam, Klaus-Uwe, Aichele, Klaus, Berkenbusch-Erbe, Irene, Betz, Otto, Dorst, Brigitte, Grumann, Sabine, Guggenbühl, Allan, Hofsommer, Wolfgang, Horowitz, Gidon, Jäger, Walter, Jans-Scheidegger, Franz-Xaver, Kaufmann, Rolf, Knoll, Dieter, Kuptz-Klimpel, Annette, Leibig, Bernd, Leibig, Margarete, Lesmeister, Roman, Lutz, Christiane, Meier-Seethaler, Carola, Müller, Anette, Müller, Lutz, Rafalski, Monika, Rasche, Jörg, Riedel, Ingrid, Roesler, Christian, Romankiewicz, Brigitte, Rößler, Konstantin, Sauer, Gert, Schlegel, Mario, Schnocks, Dieter, Seifert, Theodor, Seifert, Ang Lee, Stein, Murray, Vogel, Ralf T., Walch, Gerhard M., Wirtz, Ursula

Mit neuer Autorität in

Führung Suhrkamp Verlag

Auch dieses Buch hat seine Geschichte. Sie ist

verknüpft mit der jahrelangen Arbeit an dem Forschungsprojekt "Jugendliche und Erwachsene '85. Generationen im Vergleich", deren Ergebnisse im Herbst vorletzten Jahres in Form einer fünfbändigen Buchkassette veröffentlicht wurden. Trotz des Volumens der Publikation - der Vergleich und die Entwicklung von Jugend- und Freizeitkultur in vier Jahrzehnten fanden darin keinen Platz. Weder war Raum für einen sechsten Band, noch reichte die Zeit zur Bearbeitung des umfangreichen Quellenmaterials hin. Solche Verzögerungen sind einerseits beschwerlich, sie erlauben andererseits Denkpausen und erneutes Abstandnehmen. Der Autor hofft, daß dieser Umstand dem Thema und seiner Darstellung zugekommen ist. Im Rahmen eines empirischen Forschungsprojektes stellt das Verfassen eines Buchtextes die letzte Stufe eines vielgliedrigen und auf Kooperation hin ausgelegten Prozesses dar. Nur die abschließende Arbeit am

Schreibtisch wurde vom Autor - begleitet von den bekannten Höhen und Tiefen - allein getragen und verantwortet. Im Grunde müßte an dieser Stelle allen gedankt werden, die zwischen 1983 und 1985 ihren Anteil am Gelingen der Gesamtstudie beisteuerten. Da dies bereits einmal geschehen ist, möchte der Verfasser stellvertretend die Personen anführen, deren Beitrag für die vorliegende Teilstudie besondere Bedeutung hatte.

Wir vom Jahrgang 1956 - Kindheit und Jugend

Farrar, Straus and Giroux
Bernhard Vogel repräsentiert wie kein anderer die Bundesrepublik und seine Partei, die CDU. Er übte das Amt des Ministerpräsidenten als bislang Einziger in zwei Bundesländern, in Rheinland-Pfalz und in Thüringen, aus, mehr als 23 Jahre, so lange wie niemand sonst. Er verkörpert ein politisches Engagement, das sich als Dienst am Gemeinwohl versteht. In diesem Buch erinnert er sich an seine Kindheit und Jugend und die Zeit des Studiums. Vor allem aber beschreibt er

seinen Werdegang in der Politik in West und Ost, die Begegnungen mit vielen Personen der Zeitgeschichte und die wichtigsten Wegmarken der bundesrepublikanischen Geschichte. Ein Zeitzeugenbericht von eminenter Bedeutung. *Die defekte Realität* Springer-Verlag Was ist das Geheimnis von Autorität - welche Form von Autorität benötigen Führungskräfte künftig? Diese Frage beantwortet Frank Baumann-Habersack fundiert, konkret, anschaulich, praxisbezogen. Dem Leser wird deutlich, was sich hinter dem Begriff „Neue Autorität“ verbirgt und warum Chefs, die erfolgreich führen wollen, sie benötigen. Der Autor ermutigt, einen Paradigmenwechsel in der Art des Führens zu vollziehen. Autoritäres Machtgehabe war gestern. Heute - erst recht künftig - bedarf es transparenter, selbstkontrollierter, beharrlicher und vernetzter Führung. Frank Baumann-Habersack beschreibt, was Entscheider tun können, um erfolgreich zu führen. Er skizziert die Möglichkeiten, wie der

Wandel zu einer zeitgerechten Führungskultur gelingt. Führungskräfte lernen somit, ihre Wirksamkeit zu steigern - zum Wohle des Unternehmens, der Mitarbeiter und ihrer selbst. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Arist von Schlippe, dem Mitbegründer des Konzepts „Neue Autorität“ in Deutschland. „Der Vergleich der beiden Arten alter zu neuer Autorität in der Führung ist sehr klar und überzeugend dargestellt.“ Prof. Haim Omer, Begründer des Konzepts „Neue Autorität“ *Allgemeines Organ für Handel und Gewerbe und damit verwandte Gegenstände* Ch. Links Verlag »Freunde haben wir zwar, und befreundet sind wir auch. Aber ›mein Freund‹, das hat ja fast etwas Kindisches.« Nicht über Freunde, nicht über Freundschaft schreibe er, sagt Peter Bichsel, »nur« über Menschen. Aber steckt nicht in der unnachahmlichen Zugewandtheit und Freundlichkeit, mit der er seine Begegnungen beschreibt, immer sowieso auch ein Freundschaftsangebot? In diesem Sinne sind diese Geschichten

zusammengestellt. Es soll um Freundschaft gehen. Jeden Tag, jeden Monat. Peter Bichsel schreibt seine Geschichten, »Kolumnen«, wie er sie nennt, seit vielen Jahren monatlich für die »Schweizer Illustrierte«. Eine freundliche Auswahl ist in diesem Buch versammelt. Österreichische Blasmusik Suhrkamp Verlag Der Beruf des Hochseefischers gehört in Deutschland weitgehend der Vergangenheit an. Noch zu Beginn der 1960er Jahre gab es in den beiden deutschen Staaten mehr als 20.000 Hochseefischer, die auf über 250 Trawlern vor allem im Nordatlantik Fanggebiete aufsuchten. Anhand von biografischen Interviews, Fotos, Filmen und schriftlichen Quellen untersuchte die Autorin die Lebenswelt der deutschen Hochseefischer in der Zeit von 1945 bis zum Niedergang der deutschen Hochseefischerei zu Beginn der 1990er Jahre. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Selbstwahrnehmung der Hochseefischer, die vor allem in den Nachkriegsjahrzehnten mit einer negativen Typisierung konfrontiert waren. Ausgehend von

einer arbeitswissenschaftlichen und sozialen Analyse der sehr heterogen zusammengesetzten Trawlerbesatzungen widmet sich die Autorin ausführlich den spezifischen Kulturmustern der Hochseefischer. Dabei spielt die Differenzierung der Lebenswelt in den Alltag auf See und den Alltag an Land eine zentrale Rolle. Die äußerst kurzen Landaufenthalte und die harten Arbeitseinsätze auf See unter extremen Bedingungen ließen den markanten Typ des Hochseefischers entstehen, der sich als Mitglied einer besonderen maritimen Elite verstand. Kristin Kube, Jg. 1984, Studium der Volkskunde/Europäischen Ethnologie, Neueren und Neuesten Geschichte sowie der Soziologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Promotion 2012, arbeitet am LWL-Industriemuseum - Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur, Schiffshebewerk Henrichenburg. *Korbach gibt Gummi* Wallstein Verlag Die bewährte Dokumentation der

zeitgenössischen deutschsprachigen Literaturszene umfasst über 9.000 Einträge lebender Verfasserinnen und Verfasser schöngestiger Literatur in deutscher Sprache: Adressen, Lebensdaten, Mitgliedschaften, Auszeichnungen sowie 140.000 Veröffentlichungen; im Anhang u. a.: Übersetzer, Verlage, Literaturpreise, Fachverbände, Literaturhäuser, Zeitschriften, Agenturen; Festkalender, Nekrolog, geographische Übersicht. **Berlin Jahrgang 1929 - ein ganz normales Leben?** BoD - Books on Demand Was ist das Geheimnis von Autorität - welche Form von Autorität benötigen Führungskräfte künftig? Diese Frage beantwortet Frank H. Baumann-Habersack fundiert, konkret, anschaulich, praxisbezogen. Dem Leser wird deutlich, was sich hinter dem Begriff „Neue Autorität“ verbirgt und warum Chefs, die erfolgreich führen wollen, sie benötigen. Der Autor ermutigt, einen Paradigmenwechsel in der Art des Führens zu vollziehen. Autoritäres Machtgehabe war gestern. Heute bedarf es

transparenter, selbstkontrollierter, beharrlicher und vernetzter Führung. Frank H. Baumann-Habersack beschreibt als Pionier, wie Führen mit Neuer Autorität gelingt. Er skizziert die Möglichkeiten, wie der Wandel zu einer zeitgerechten Führungskultur gelingt. Führungskräfte lernen somit, ihre Wirksamkeit zu steigern - zum Wohle des Unternehmens, der Mitarbeiter und ihrer selbst. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Arist von Schlippe, dem Mitbegründer des Konzepts „Neue Autorität“ in Deutschland. „Der Vergleich der beiden Arten alter zu neuer Autorität in der Führung ist sehr klar und überzeugend dargestellt.“ Prof. Haim Omer, Begründer des Konzepts „Neue Autorität“ „Ein lesenswertes, praxisbezogenes Buch, das einen guten Überblick bietet.“ „Wirtschaft und Weiterbildung“, 3/2016 [2022/2023](#) btb Verlag Eine Stadt (Berlin), zwei Biografien (Ehepartner) und drei Epochen deutscher Geschichte (Weimarer Republik, Naziherrschaft und Neuanfang im geteilten Nachkriegsdeutschland):

In diesem Spannungsfeld bewegen sich die sehr persönlichen Be- und Erkenntnisse dieser Lebensbeschreibungen. Dabei geht es nicht um herausragende Schicksale, etwa von Regimen Verfolgter oder kriegsbedingt aus ihrer Heimat Vertriebener. Anliegen ist vielmehr die Schilderung der ersten 3 Lebensjahrzehnte durchschnittlicher Kinder und Jugendlicher bis hin zum Erwachsenenalter, wie sie in dieser Zeit millionenfach in Deutschland erlebt wurden mit ihren geschichtlichen Brüchen: geboren im Weltwirtschaftskrisenjahr, verführt und geprägt von der Naziideologie und konfrontiert mit deren Verbrechen nach 1945 bis hin zum Entstehen einer demokratischen Gesellschaft.

850 Jahre Hamminkeln

Julius Klinkhardt
Wie schaut man auf sein Leben zurück, wenn die Prägung der ersten Kindheitserinnerungen mitten im Zweiten Weltkrieg beginnt? Mit authentischen, informativen und reflektierten Berichten der Abschnitte seiner Jugendzeit ergänzt Dieter Rösels fehlende Kapitel der Zeitgeschichte. Von der

Schulzeit unter dem Hakenkreuz, über den beobachteten gewaltsamen Umgang mit russischen Kriegsgefangenen bis hin zum täglichen Überlebenskampf der Nachkriegszeit reichen die einzelnen Episoden aus dem Leben Rösels. Abgerundet wird die biografische Zeitspanne durch die Beschreibung der beruflichen Laufbahn des jungen Erwachsenen und seinen freiwilligen Wehrdienst bei der Bundeswehr.

Quintessenz: Wofür es sich lohnt zu leben BoD –

Books on Demand
Wie prägte das transgenerationelle Erbe Juden und Nichtjuden nach dem Holocaust? Nach Auschwitz kam das große Schweigen. In vielen Familien von Überlebenden wurde geschwiegen, um sich gegenseitig zu schonen. In den Familien der Täter, Mitläufer und Zeugen hatte das Schweigen andere Gründe: Scham, Schuldgefühle, Verdrängung oder Verleugnung. Unmittelbar nach Kriegsende und auch viele Jahre später bewegten sich Juden und Nichtjuden in Deutschland in getrennten Welten. Gregor Luks untersucht mithilfe des

psychoanalytisch orientierten Konzepts des »annähernden Verstehens« den jüdischen und nichtjüdischen Diskurs. Ohne die Unterschiede zu nivellieren, fragt er nach den psychischen Folgen des Holocaust und der NS- und Kriegszeit bei drei Generationen von Juden und Nichtjuden in Deutschland nach 1945. Luks analysiert, welche Themen und Gefühle sich dabei auf andere Generationen übertragen haben und welche Unterschiede bzw. Parallelen es in der Aufarbeitungs- und Erinnerungskultur der beiden Gruppen gibt. Der Vergleich stützt sich auf selbst erhobene Interviews sowie auf publizierte Quellen u.a. aus Deutschland, Österreich, Israel und den USA.

Börsenblatt Georg Olms Verlag

The Deutsches Literatur-Lexikon. Das 20. Jahrhundert comprises German-language writers of particular significance for 20th century literature. Volume 12 includes articles on Gustav Arthur Graser, Oskar Maria Graf, Gunter Grass, Fritz Gross, Mimi Grossberg, George Grosz, or the journalist Alfred

Grosser. In line with the encyclopaedia's broad definition of the term literature, information is also included on numerous specialists in their field, e.g. psychiatrist Otto Gross and medical scientist Georg Walter Groddeck. "Hochseefischer transcript Verlag

Popular uprisings in Poland and Hungary shake Moscow's hold on its eastern European empire. Across the American South, and in the Union of South Africa, black people risk their livelihoods, and their lives, in the struggle to dismantle institutionalised white supremacy and secure first-class citizenship. France and Britain, already battling anti-colonial insurgencies in Algeria and Cyprus, now face the humiliation of Suez. Meanwhile, in Cuba, Fidel Castro and his band of rebels take to the Sierra Maestra to plot the overthrow of a dictator... 1956 was one of the most remarkable years of the twentieth century. All across the globe, ordinary people spoke out, filled the streets and city squares, and took up arms in an attempt to win their freedom. In response to these unprecedented challenges to their

authority, those in power fought back, in a desperate bid to shore up their position. It was an epic contest, and one which made 1956 - like 1789 and 1848 - a year that changed our world. Einstein LIT Verlag Münster

Was sich liebt, das nervt sich. »Ich hab die Eltern gepflegt, während du dich aus dem Staub gemacht hast!«, »Du warst doch eh immer das Lieblingskind!«, »Du hast leicht reden, du durftest ja auch studieren!«. Solche und ähnliche Sätze fallen, wenn es unaufgearbeitete Konflikte zwischen Geschwistern gibt. Geschwisterbeziehungen sind die längsten - und oft auch kompliziertesten - Beziehungen unseres Lebens. Auch in vermeintlich intakten Familiengeschichten finden sich kleine und große Traumata, unausgesprochene Verletzungen und mitunter herbe Enttäuschungen, die tiefer sitzen, als wir es zugeben wollen. Das Problem dabei ist: Je älter wir und unsere Geschwister werden, umso stärker manifestieren sich Rollenbilder und Verhaltensmuster, die in der kurzen Zeit des gemeinsamen

Aufwachsens entstanden - und heute gar nicht mehr stimmen müssen. Denn: In den prägenden Jahren unserer Kindheit und Jugend sind wir noch keine voll ausgebildeten, erwachsenen Persönlichkeiten. Wir ändern uns im Laufe unseres Lebens. Jede und jeder geht seinen Weg und nimmt die eigenen Verletzungen als Schwelbrände unter der Oberfläche mit. Und wenn dann die Eltern sterben, brechen die Wunden auf und es kommt nicht selten zum offenen Konflikt. Doch das muss nicht sein. Die Journalistin, Bestsellerautorin und Schwester Ursula Ott erkundet in ihrem neuen Buch die vielen Spielarten der »Geschwisterliebe«, lässt Expert*innen und Betroffene zu Wort kommen und zeigt auf, welche Wege es geben kann, um selbst aus verfahrensten Situationen auszubrechen und gemeinsam ein neues, besseres Kapitel in der Geschwisterbeziehung aufzuschlagen. Die Kindheit Waxmann Verlag

Aus den Katalogen sexueller Abweichung des 19. Jahrhunderts hat bis heute ein »letzter Perverser« überlebt und

diskursiv enorm an Bedeutung gewonnen: die Figur des Pädophilen. Katrin M. Kämpf folgt den Spuren der speziellen deutschen Geschichte des Pädophiliediskurses. Sie analysiert, wie eine Figur aus der Frühzeit der Sexualforschung - die im Nationalsozialismus teilweise antisemitisch aufgeladen wurde und während der »Sexuellen Revolution« eine große Rolle spielte - zum Kristallisationspunkt von biopolitischen Sicherheits- und Risikodiskursen werden konnte.

Wir vom Jahrgang 1956
Verlag Herder GmbH
Gabriele Dieckmann nimmt die Leserinnen und Leser in diesem Buch mit auf eine abwechslungsreiche Lesereise. Sie setzt sich in ihren Geschichten und Gedichten mit der "defekten Realität" auseinander. Dabei beobachtet sie die Menschen in verschiedenen Situationen und aus verschiedenen Blickwinkeln: Mal lustig, mal traurig, aber immer kritisch. Das Lesen wird zu einem Vergnügen mit Nebenwirkungen.

Mit freundlichen Grüßen
Springer-Verlag
Year's Best Crime Novels: 2014, Booklist Dennis

Lehane meets Smilla's Sense of Snow: a big discovery in the world of female suspense, about an edgy young woman with the rare ability to withstand extreme conditions Elisabeth Elo's debut novel introduces Pirio Kasparov, a Boston-bred tough-talking girl with an acerbic wit and a moral compass that points due north. Pirio Kasparov finds herself abandoned in the North Atlantic when the fishing boat she's on is rammed by a freighter. She somehow survives for nearly four hours in the freezing water before being rescued, but Pirio's friend, Ned, is not so lucky. He disappears without a trace. Pirio can't shake the suspicion that the boat's sinking was no accident, and begins to unravel a lethal plot that takes her to Northern Canada and the ice-cold waters of Baffin Bay. To survive, she must overcome a deadly betrayal from someone in her past, and, most importantly, learn to trust her own instincts above all else. Elisabeth Elo's mesmerising novel follows a dark and treacherous quest that brings to light some horrifying truths.

Erst das Land BoD – Books on Demand

Seit dem Ende des 20. Jahrhunderts durchleben die Geistes- und Sozialwissenschaften einen umfassenden Wandel. Einzelne Disziplinen öffneten sich, weiteten ihre Untersuchungsgebiete aus und vernetzten sich mit anderen Fachdisziplinen. Ein Ergebnis ist die fachübergreifende Bündelung von Forschungen. In dieser Hinsicht hat die Europaforschung stark an Bedeutung gewonnen. Dieser umfangreiche zweiteilige Band stellt dar, wie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen ihr Fachgebiet zu Beginn des 21. Jahrhunderts darstellen und im größeren Feld der Europawissenschaften verorten. Dazu wurden in den letzten zehn Jahren im Rahmen der Vortragsreihe "Europagespräche" an der Universität Hildesheim mit fast 30 Expertinnen und Experten aus dem deutsch-, französisch- und englischsprachigen Raum mehrstündige Interviews durchgeführt. Es ging um folgende Fragen: Wie präsentieren die Interviewten ihre Fächer und Disziplinen? Auf welchem Stand der

Forschung befinden sich diese? Wie integrieren sie sich in die Europawissenschaften? Welche Anknüpfungs- und Verschränkungsmöglichkeiten bestehen zu anderen Disziplinen? Welche Perspektiven und Zukunftsmöglichkeiten sind für die Vermittlung ihres Faches vorhanden? Das Ergebnis dieser transnationalen und interdisziplinären großräumigen Darstellung ist eine umfangreiche Studie zu Perspektiven der Europaforschung in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen. Die Liste der Beiträgerinnen und Beiträger für dieses Buch liest sich wie ein „Who is Who“ der europäischen Geistes- und Sozialwissenschaften: Es beinhaltet Beiträge von Stefan Berger, Andrea Brait, Andrew S. Bergerson, Christoph Cornelißen, Uwe Danker, Barbara Haider-Wilson, Hans Heiss, Felix Hinz, Gerhard Hirschfeld, Hans Walter Hütter, Christian Jansen, Uta Klein, Georg Kreis, Brigitte Mazohl, Gilbert Merlio, Jürgen Mittag, Sönke Neitzel, Thomas Sandkühler, Beate Sibylle Pfeil, Sylvain Schirmann, Hans-Jürgen Schröder, Günther Schulz, Rolf Steininger, Matthias

Stickler, Arnold Suppan, Silvio Vietta, Thomas Vogtherr, Andreas Wilkens und Anita Ziegerhofer. ***** Since the end of the 20th century the humanities and social sciences have been undergoing a comprehensive change. Individual disciplines have opened up, broadened their fields of study, and become interwoven with other subject areas. One consequence of this is the cross-disciplinary grouping of research. In this context the significance of European Studies has been greatly enhanced. This wide-ranging two-volume work illustrates how academics from different disciplines present their subjects at the beginning of the 21st century and locate these in the wider field of European Studies. Interviews lasting several hours were carried out in the last ten years with nearly 30 experts from the German-, French- and English-speaking countries in the framework of the lecture series 'Europagespräche' at the University of Hildesheim. 1956, *The World in Revolt* Faber & Faber Albert Einstein is an icon of the twentieth century. Born in Ulm, Germany, in

1879, he is most famous for his theory of relativity. He also made enormous contributions to quantum mechanics and cosmology, and for his work he was awarded the Nobel Prize in 1921. A self-pronounced pacifist, humanist, and, late in his life, democratic socialist, Einstein was also deeply concerned with the social impact of his discoveries. Much of Einstein's life is shrouded in legend. From popular images and advertisements to various works of theater and fiction, he has come to signify so many things. In *Einstein: A Biography*, Jürgen Neffe presents a clear and probing portrait of the man behind the myth. Unearthing new documents, including a series of previously unknown letters from Einstein to his sons, which shed new light on his role as a father, Neffe paints a rich portrait of the tumultuous years in which Einstein lived and worked. And with a background in the sciences, he describes and contextualizes Einstein's enormous contributions to our scientific legacy. Einstein, a breakout bestseller in Germany, is sure to be a classic biography of the man and proverbial genius who has been

called "the brain of the [twentieth] century."
Wir vom Jahrgang 1958
Walter de Gruyter GmbH
& Co KG
Über das Wetter reden,
also über irgendetwas.
Verstanden werden, und
sei es von einem, der gar
nicht meine Sprache
spricht. Peter Bichsels
Kolumnen kommen mit
jedem ins Gespräch, denn

seine hohe Kunst des
Erzählens beschäftigt sich
mit allem Möglichen:
Jahreszeit und Wetter,
Sport- und politischen
Ereignissen – immer aber
mit Menschen, mit
Geschichten von Fremden
und Freunden. Der
Erzähler meint und
meldet Zweifel an, auch
an der eigenen Meinung.

Er zielt auf eine Aussage,
indem er abkommt vom
Weg, hinübergleitet zu
einem anderen
Gegenstand, abbricht, um
in einer Schlussvolte doch
wieder anzuknüpfen.
Dauernd sind sie in
Bewegung, seine
Kolumnen, das hält uns
wach – wir reagieren
angeregt, wir fühlen uns
gut unterhalten.